



Vorsicht! Ihre Mitarbeiter erfüllen Ihre Wünsche

Durch Vertrauen und Verantwortung entwickeln sich Ihre Mitarbeiter zu Ihren Problemlösern

Regensburg (bg) – „Man kann die Erfahrung nicht früh genug machen, wie entbehrlich man in der Welt ist.“ Das wusste schon Goethe. Er ahnte aber noch nicht, dass diese Aufforderung ganz besonders für Führungskräfte in der Wirtschaft gilt. Viele Chefs möchten so wichtig sein, dass ohne sie nichts läuft. Die Wirkung: Misstrauen, Frust und schlechte Ergebnisse. Warum das so ist? Den Mitarbeitern wird weniger vertraut und zugetraut. Sie erhalten weniger Kompetenzen und werden damit auch nicht kompetenter. Dadurch bleibt das Selbstvertrauen gering, sie können keine eigenen Entscheidungen treffen und werden schließlich keine besseren Ergebnisse erzielen. Eine Kette von Entwicklungen, die tödlich für den Erfolg von Organisationen ist und trotzdem immer wieder entsteht. Vorsicht! Ihre unbewussten Motive werden wahr: Ihre Mitarbeiter erfüllen Ihnen Ihren Wunsch. Ein Chef, der sich darin gefällt, von den Mitarbeitern gelobt und als unersetzlich anerkannt zu werden, wird sein

Team niemals zu Spitzenleistungen führen. Die Aufgabe einer Führungskraft besteht nicht in der eigenen Macht als Selbst-, sondern als Entwicklungszweck. Es geht darum, Mitarbeiter zu entwickeln und ihnen mehr und mehr Verantwortung zu geben. Es geht um die Beantwortung der Frage: Wie mache ich mich überflüssig, während die Ergebnisse besser werden? Dadurch entlasten Sie sich selbst und haben mehr Zeit für wesentliche Aufgaben. Außerdem verbessern Sie Ihre Ergebnisse. Eine wirkungsvolle Führungskraft erkennt man an einem leeren Postfach und daran, dass es auch ohne sie läuft. Wie Sie das erreichen? Als allererstes: Haben Sie Vertrauen! Glauben Sie an die Fähigkeiten Ihrer Mitarbeiter und fordern Sie die Übernahme von Verantwortung ein. Sie werden sehen, je mehr Ihre Mitarbeiter ausprobieren, desto mehr wird funktionieren und desto mehr profitieren Sie als Führungskraft davon. Stellen Sie sie in den Mittelpunkt Ihrer Arbeit. Sehen Sie Ihre Mitar-



„Ich bin überflüssig!“ – der Anspruch einer guten Führungskraft

beiter als Lösung und nicht als Ursache Ihrer Probleme. Sie werden sich wundern, wie sie aufblühen und Erfolge einfahren. Vertrauen haben und Verantwortung abgeben – dort

startet der Weg zum Ziel einer Führungskraft, sich selbst überflüssig zu machen, während die Ergebnisse besser und besser werden.